

Evangelische Religionslehre

Q2

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS	
Halbjahresthema: Als Mensch Gegenwart gestalten – Aufgaben der Kirche überprüfen und Verantwortung übernehmen	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> Thema: Welchen Beitrag zur Orientierung kann Kirche heute leisten? Antwortversuche der Kirche in einer pluralistischen, säkularen Gesellschaft (Abivorgabe 2018 – 2020: Barmer Theologische Erklärung)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">◆ nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen,◆ vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,◆ verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdrucksformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf◆ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">◆ benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder,◆ differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten,◆ beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute. <p><i>Deutungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">◆ analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und der gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart,◆ erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext,◆ analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein,	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> Thema: Wie steht es mit der Gerechtigkeit und Frieden in der Welt? Beispiele für ein Entstehen für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit (Abivorgabe 2018: Aus Gottes Frieden und Gerechtigkeit leben – für gerechten Frieden sorgen. Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland, Kapitel 2; 2019-2020: Keine Vorgabe.)</p> <p>Übergeordnete Kompetenzerwartungen (in Auszügen): Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none">◆ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,◆ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,◆ entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und unserer Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben,◆ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge,◆ analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte. <p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Wahrnehmungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">◆ ordnen ethische Herausforderungen Modellen der Ethik zu,◆ vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus,◆ beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit,◆ benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird,◆ identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden.

- ♦ analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert,
- ♦ erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden,
- ♦ beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte,
- ♦ bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche,
- ♦ bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen.

Inhaltsfelder:

IF 4 Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan:

- ♦ Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Ursprung und Entstehungsgeschichte der Kirche (Pfingstereignis, Urgemeinde etc.)
- Das Verhältnis von Kirche und Staat
- Kirchenkampf im Dritten Reich (Barmer theologische Erklärung)
- Die Auswirkungen der BTE in Geschichte (z.B. Wiedervereinigung) und Gegenwart

Deutungskompetenz

- ♦ benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen,
- ♦ erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen,
- ♦ stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben,
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen,
- ♦ setzen sich mit den individuellen und sozialen lebenspraktischen Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart auseinander,
- ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden

Inhaltsfelder:

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
- ♦ ggf. Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Welche ethischen Maßstäbe habe ich, welche Rolle spielt christliche Ethik in meinem Leben?
- Jeder nach seiner Fassung oder verbindliche ethische Maßstäbe?
- Gerechtigkeit leben in einer ungerechten Welt? (z.B.: Romero, M.L.King, Gandhi...)
- Frieden schaffen ohne Waffen?
- Kirche und Politik; Analyse des angegebenen Kapitels der Denkschrift

Qualifikationsphase (Q2) – GRUNKURS
Halbjahresthema: Als Mensch Gegenwart gestalten – Auf die Zukunft hoffen

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: Hölle, wo ist dein Sieg? Hoffnungsbilder des Glaubens angesichts des Bewusstseins eigener Sterblichkeit und Untergangsszenarien (Eschatologie)

Übergeordnete Kompetenzerwartungen (in Auszügen):

Die Schülerinnen und Schüler

vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog,

- ♦ erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische Zugänge
- ♦ analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein,
- ♦ skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen,
- ♦ beschreiben auf der Basis des zugrundeliegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung.

Deutungskompetenz

- ♦ stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar,
- ♦ erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben
- ♦ beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“,
- ♦ formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt,
- ♦ erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert,
- ♦ deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen

Unterrichtsvorhaben IV

Thema: Ich will frei sein – aber ist der Mensch überhaupt frei? Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Übergeordnete Kompetenzerwartungen (in Auszügen):

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab,
- ♦ formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog,
- ♦ gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen,
- ♦ beschreiben Sachverhalte in unterschiedlichen thematischen Zusammenhängen angemessen unter Verwendung eines Repertoires theologischer Begriffe.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Sachkompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

Wahrnehmungskompetenz

- ♦ unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird,
- ♦ beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen.
- ♦ beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten.

Deutungskompetenz

- ♦ deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Blick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht,
- ♦ erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der

und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen,
- ♦ beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile,
- ♦ erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben,
- ♦ beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.
- ♦ erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 6 Die christliche Hoffnung auf Vollendung

IF 3 Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung
- ♦ ggf. Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferweckung

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- ♦ Den Himmel gibt's echt!? Was kommt nach dem Tod? Eigene Vorstellungen vergleichen mit denen aus Weltreligionen und Philosophie (Himmel, Hölle, Reinkarnation, Nichts...)
- ♦ Ist es für mich sinnvoll, an ein „Leben nach dem Tod“ zu glauben? Z.B.: Unsterblichkeit – unabweislicher Glaube und unerweisliche Hypothese (Antworten von Philosophie und Theologie), Auseinandersetzung mit der Aussagekraft von Nahtoderfahrungen oder mit der Entwicklung des Auferstehungsglaubens in der Bibel
- ♦ Die christliche Auferstehungshoffnung, Leib-Seele-Problematik, Bezug zur Auferstehung Jesu;
- ♦ „Jüngstes Gericht“ – Texte aus AT, NT und evtl. Koran
- ♦ Reich Gottes: Utopie, Möglichkeit, Wirklichkeit?

Schöpfung,

- ♦ erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“,
- ♦ deuten unterschiedlichen biblischen Gottes- und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrundeliegenden menschlichen Erfahrungen,
- ♦ skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen im Bereich der Urteilskompetenz:

Die Schülerinnen und Schüler

- ♦ beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive,
- ♦ erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss,
- ♦ erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen,
- ♦ beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt.

Inhaltsfelder:

IF 1 Der Mensch in christlicher Perspektive

IF 5 Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

IF 2 Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltliche Schwerpunkte laut Kernlehrplan:

- ♦ Gerechtigkeit und Frieden
- ♦ Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung
- ♦ ggf. Biblisches Reden von Gott

Inhaltliche Akzente des Vorhabens:

- Ist der Mensch frei? – Antworten der Philosophie (ausgewählte Texte)
- Gerech aus Glauben- Rechtfertigung aus Gnade als Grundlage christlicher Freiheit
- Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen

